

Buchloer Hofnarr

Fakten, Meinungen und Nachdenkliches mit subjektiver Objektivität



Ausgabe Spezial – Der Buchloer Hofnarr erscheint in unregelmäßigen Abständen als reine Online-Ausgabe. Werden fremde Quellen verwandt, ist dies im jeweiligen Text angegeben. Sollten Sie einen Gastbeitrag oder einen Leserbrief veröffentlichen wollen, erklären sie sich mit der Nennung Ihres Namens und ihres Wohnorts einverstanden. Der Verantwortliche entscheidet über die Veröffentlichung. Verantwortlich: Hubert Zecherle / Buchloe 28.07.2019

Zustimmung – vertagt!

Folgender Antrag wurde im Buchloer Stadtrat am 23.07.2019 behandelt.

An den
Bürgermeister
und den Stadtrat von Buchloe

Ich beantrage für die nächste Stadtratssitzung folgenden Tagesordnungspunkt:

Städtischer Zuschuss beim Erwerb eines Transportfahrrads

Begründung:
Mit Transportfahrrädern könnte ein Großteil der privaten und ein kleiner Teil der gewerblichen innerörtlichen Einkaufs- und Transportfahrten erledigt werden. Dies würde die Buchloer Straßen vom zunehmenden Autoverkehr entlasten und neben weniger Autos auch weniger Abgase bedeuten.

Es soll die Anschaffung von ein- und mehrspurigen Transportfahrrädern und Elektro-Transporträdern (der Betrieb mit 100% erneuerbarer Energie ist Fördervoraussetzung, der Nachweis muss in geeigneter Form erfolgen) mit mehr als 80 kg Ladegewicht (zusätzlich zum Fahrer) gefördert werden.

Die Stadt Buchloe sollte hier ein kleines Zeichen auf dem Weg zu einer emissionsfreien Mobilität setzen.

Beschlussvorschlag:

Der Stadtrat beschließt den Erwerb von Transportfahrrädern - durch Bürger der Stadt Buchloe - pro Fahrrad mit maximal 30 % des Kaufpreises bis zu 500 € zu unterstützen. Zum Erhalt des Zuschusses müssen die Bürger die Originalrechnung über den Kauf eines neuen Transportfahrrads vorlegen. Der Zuschuss soll drei Jahre ab Beschlussfassung gewährt und dann auf Wirksamkeit geprüft werden. Jedem Buchloer Bürger kann der Zuschuss zum Erwerb eines Lastenrades nur einmal gewährt werden. Buchloer Betriebe werden beim Kauf von mindestens fünf aber maximal zehn Lastenfahrrädern unterstützt.

Gez. Hubert Zecherle, Stadtrat, parteilos

Nachdem alle Fraktionen die Grundidee des Antrags „Anreize zu einer CO₂ – reduzierten Mobilität zu schaffen“ mehr oder weniger gut fanden, nahm die Sitzung einen interessanten Verlauf.

- Die Förderung von Lastenfahrrädern ist ungerecht, wenn nicht gleichzeitig Fahrradanhänger und Dreiräder (älterer Mitbürger) gefördert werden. Wieso stellen die „Ungerechtigkeitsempfänger“ keinen eigenen Antrag, wenn sie eine Förderung anderer Fahrzeuge wollen?

Der gestellte Antrag zielt darauf ab, das Zweit- oder Drittauto seltener zu bewegen oder nicht anzuschaffen um eine CO₂-Reduzierung zu erreichen, nicht bereits bestehende „Fahrradkonzepte“ zu bezuschussen.

- Der Antrag benachteiligt jene Bürger, welche bereits ein solches Fahrrad kauften, weil sie nichts bekommen. Ja, bevor es keine Rechtsgrundlage gibt, kann es auch kein Geld geben! Das hat bei der Kinderzulage für wohlhabende

Datenschutz – in Buchloe besonders streng

Folgender Antrag wurde im Buchloer Stadtrat am 23.07.2019 behandelt.

An den
Bürgermeister
und den Stadtrat von Buchloe

Ich beantrage für die nächste Stadtratssitzung folgenden Tagesordnungspunkt:

Veröffentlichung der Protokolle des öffentlichen Teils der Stadtratssitzungen auf der Website der Stadt Buchloe

Begründung:

Zur Begründung des Antrags zitiere ich aus der E-Mail einer Bürgerin an mich:

Als lokalpolitisch interessierte Buchloerin verfolge ich regelmäßig die Berichterstattung der Buchloer Zeitung über die Stadtratssitzungen. Leider sind mir diese meistens zu kurz gefasst, sodass sich mir manche Beschlüsse bzw. Thematiken nicht vollständig erschließen. Auf persönliche Nachfrage bei Stadträten verstehe ich dann manchen Zusammenhang bzw. die Hintergründe. Mir ist es aus privaten Gründen leider nicht möglich im öffentlichen Teil der Sitzungen anwesend zu sein. Eine öffentliche Plattform (z.B. die Homepage der Stadt Buchloe) wäre wünschenswert und notwendig. Dort könnte das ausführliche Protokoll über den öffentlichen Teil der Sitzungen transparent allen Bürgern, die sich intensiver für die Arbeit ihrer gewählten Vertreter interessieren, zur Verfügung gestellt werden. Soweit mein Wunsch an die Stadträte.

Dem Wunsch der Bürgerin kann ich mich vollumfänglich anschließen und bitte darum, diese Möglichkeit, die demokratische Arbeit des Stadtrats interessierten Bürgern auf diesem Wege transparenter zu machen, zuzustimmen und die Protokolle, nach Genehmigung durch den Stadtrat, in geeigneter Form (PDF) zu veröffentlichen.

Beschlussvorschlag:

Der Stadtrat beschließt die Protokolle des öffentlichen Teils der Stadtratssitzungen auf der Website der Stadt Buchloe, nach der Genehmigung durch den Stadtrat, zu veröffentlichen.

Gez. Hubert Zecherle, Stadtrat, parteilos

Familien in Neubaugebieten keinen der Kritiker gestört – aber da ging es ja auch um viel Geld – 10000 € pro Kind.



- Die Fahrräder sind schwer zu fahren – kein Stadtrat oder Bürger, der nicht richtig radfahren kann, wird gezwungen sich ein Transportrad zu kaufen. Der Antrag möchte keine Pflicht zum Erwerb eines solchen Rades.
- Ein Transportrad macht keinen Sinn, da wenn jemand ein Auto hat, braucht er kein Transportrad. Ja – alles verstanden, darum geht es – CO₂ – Reduktion!

- Wie will man verhindern, dass jemand sich den Kauf bezuschussen lässt und das Fahrrad dann auf ebay verkauft? Die Grundannahme, der Buchloer oder die Buchloerin seien daran interessiert, die Stadt Buchloe zu bescheißen, ist hoffentlich falsch.

- 5000 € Fördersumme bis Ende 2020. Ja super – max. 10 Transporträder werden gefördert – da wird die Luft aber stark verbessert.

- Der Antrag ist nicht genau genug. Richtig, er entspricht den Förderkriterien der Stadt Augsburg bzw. des Landes Österreich, aber für Buchloe langt es nicht.

- Wie will man kontrollieren, ob nicht jemand ein Fahrrad kauft um den Zuschuss abzugreifen und es dann nur in die Garage stellt? Ja, die nicht kriminellen Buchloer sind blöd – die zahlen aus eigener Tasche mindestens 1000 € um 500 € für

In der Tischvorlage der Verwaltung wurde Bezug genommen auf 15 Jahre alte Stellungnahmen des Landesdatenschutzbeauftragten und nicht mehr aktuelle Passagen des Bayerischen Datenschutzgesetzes. In den Protokollen des öffentlichen Teils der Stadtratssitzungen stehen die gleichen Informationen, welche der Buchloer Zeitung und dem Kreisboten zur Verfügung stehen und auf deren Websites weltweit eingesehen werden können. Insofern ist ein besonderes Datenschutzinteresse, nur weil die Informationen auch auf der Website der Stadt Buchloe eingesehen werden könnten, nicht zu erkennen. Deswegen wird der Antrag jetzt dem Bayerischen Landesdatenschutzbeauftragtem zur Begutachtung vorgelegt. Super! Damit vergehen Wochen, Monate und vielleicht sogar Jahre, bis sich Buchloer Bürger ohne den Gang zur Stadtverwaltung informieren können. In München existiert ein allen Menschen im WWW offen

zur Verfügung stehendes Ratsinformationssystem mit allen Protokollen und die Sitzungen sind im Live-stream zu verfolgen – trotz Datenschutz! Politikverdrossenheit kann man auch durch Transparenz verringern – wenn die Mehrheit das überhaupt will.

Außerdem bräuchte die Verwaltung, laut Tischvorlage, zusätzliches Personal, wenn die Protokolle ins WWW gestellt werden müssten. Aus einem bereits existierenden Protokoll die Bauanträge löschen, die Datei als PDF speichern und mit einem CMS ins Netz stellen, das dauert mindestens 5 Minuten, ein- bis zweimal pro Monat, also ein Vollzeitstelle.



Bildquelle: www.pixabay.com

etwas zu bekommen, das sie nicht benötigen.



Bildquellen: www.wikipedia.de

Die Förderung von 200 Fahrrädern würde weniger kosten als der Ausbau von 80 Metern Straße, die Auslastung der vorhandenen Straßen aber erheblich verringern – wenn die Buchloer Bürger ein solches Förderangebot überhaupt wahrnehmen würden, was angesichts der SUV – Schwemme zweifelhaft ist – aber die Hoffnung stirbt zuletzt. Jetzt Anreize setzen – die Klimaerwärmung wartet nicht. Nun ist der Hauptausschuss in der Verantwortung.